

Charity Kalender 2016: Fotos vom Badewannen-Kunstprojekt

„Lost Places in Berlin“ lautet der Titel des Spendenkalenders 2016, den der Fotograf Kristian Liebrand gemeinsam mit dem Bochumer Sanitär-Spezialisten Hasenkamp realisiert hat. Mit dem Kunstprojekt soll auf die Unterversorgung mit sauberem Wasser in Afrika aufmerksam gemacht werden. Für das Shooting wurden eine Badewanne und mehrere Models an verlassenem Plätzen in Szene gesetzt.

Millionen Menschen in Afrika leiden an einer Unterversorgung mit sauberem Wasser. Der Zugang zu Trinkwasser ist seit 2010 ein Menschenrecht. In Äthiopien hat allerdings nicht einmal jeder zweite Einwohner die Chance, sauberes Wasser zu trinken. In Deutschland, wo die Verfügbarkeit von sauberem und ausreichend vorhandenem Wasser eine „Selbstverständlichkeit“ ist, können sich die meisten Menschen diese ernste Not nur schwer vorstellen.



Das ist das Deckblatt des Charity-Kalenders 2016. - © Kristian Liebrand

[Weitere Bilder](#)

WEITERE BEITRÄGE ZU DIESEM ARTIKEL

[Hansgrohe Kalender 2016 „Brilliant Shower“](#)



© Kristian Liebrand



© Kristian Liebrand

Deshalb haben sich die Projektverantwortlichen Lisa Pötter und Heinz Hasenkamp, gemeinsam mit Sandra Schade und dem Fotografen Kristian Liebrand, entschlossen, einen Kunst-Kalender zu

entwerfen. Gegen eine Spende von 49,50 € für die Kindernothilfe kann das „Kunstwerk“ erworben werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, jedes Kalendermotiv als hochwertiges Acrylglasbild für 598,50 € zu erwerben. Mit dem Verkauf des Kunst-Kalenders wird der Bau von Brunnen durch die Kindernothilfe in den Slums von Hawassa/Äthiopien unterstützt. Für das Jahr 2015 konnten durch den Kalenderverkauf bereits 7.500 € gespendet werden.

Der neue Kunst-Kalender 2016 zeigt 13 besondere Motive, für die eine Badewanne jeweils an einem besonderen Ort aufgestellt wurde. Für die Shootings reiste das Projekt-Team im Herbst 2015 für 4 Tage nach Berlin. „Lost (places) in Berlin“ lautet der Titel für den Kalender. „Verlassen und vergessen“ – dies trifft nicht nur auf die außergewöhnlichen Shooting-Locations zu, sondern auch auf die Menschen in Afrika, die mit dem Erlös aus dem Verkauf dieses Kalenders unterstützt werden sollen.